

1893-Geflüster

... NUR
FÜR UNSERE
MITGLIEDER.
JA GENAU,
FÜR SIE!



Karl Weller (kleines Bild)
staunt über die flinken
Erdmännchen.
Fotos: die1893, nattan726

DIE ERDMÄNNCHEN WARTEN AUF DICH

Wir haben die putzigen Gesellen gefüttert und laden dich zum Kindertag in den Zoo ein



Die erste Fütterungsrunde ist durch. Am 30. März haben wir uns mit vielen Kindern aus dem Erdmännchen Club im Zoo getroffen und mit ihnen die Erdmännchen gefüttert. Vorher durften wir auch den Pinguinen leckeren Fisch zuwerfen. Die haben sich vielleicht gefreut. Richtige Kunststücke haben sie gemacht. Und wir hätten so gern mitgebadet. Dann ging's zu den Erdmännchen.

Die waren auch schon ganz aufgeregt. Manche wetzten durch die vielen kleinen Höhlen, die sie sich so gerne graben. Andere stellten sich auf die Hinterbeine und blickten wachsam um sich. Als dann die erste Mehlwürmer-Ladung geflogen kam, gab's kein Halten mehr. Das war so lecker. Und manchmal richtig anstrengend. Denn wenn so ein Mehlwurm in eine Ritze fällt, helfen nur Geduld und lange Krallen.



SCAN ME

Wir freuen uns auf die nächsten 1893-Kinder, die mit uns den Zoo entdecken.
Zum Kindertag am 1. Juni laden wir euch in den Zoo ein.

Euren Eintritt und den für eine Begleitperson bezahlen wir. Dazu müssen deine Eltern nur diese kleine Umfrage hier ausfüllen und schon bekommst du Eintrittskarten für dich und eine Begleitperson. Bitte bis zum 26. Mai ausfüllen.

Die Umfrage machen wir übrigens, damit wir wissen, wie viele Kinder bei uns wohnen. Denn jedes Kind, das bei der 1893 wohnt, ist Mitglied im Erdmännchen Club. Wenn wir etwas planen, wollen wir dich dazu einladen. Und dafür brauchen wir deinen Namen und deine Adresse.

#die1893

BRAND.VIER-DSCHUNDEL-FEELING

Grüne Idylle im Aktionsraum Oderbruch | Sanierung läuft auf Hochtouren

Hier pfeifen's nicht die Spatzen von den Dächern, sondern die Kapuzineräffchen aus den Bäumen: Mehr als 100 Wohnungen sind schon reserviert. Modernes Wohnen im Dschungel ist beliebt. Die fünf Häuser schaffen einen abgeschirmten Innenhof mit Abenteuern und Naturgeräuschen. Große Fenster holen das Grün in die Wohnung. Und die durchgehenden Grundrisse transportieren das Dschungel-

Gefühl bis in die Räume auf der anderen Hausseite. Noch in diesem Jahr werden die 174 Wohnungen bezugsfertig sein. 87 Wohnungen sind durch Aufzüge und Laubengänge barrierefrei erreichbar. 98 Wohnungen bekommen einen neuen Grundriss – mit großzügigen Wohnküchen und geräumigem Bad. Das Wohnen im BRAND.VIER-Dschungel ist ganz schön komfortabel.

Dschungel-Feeling dank großer Panorama-Fenster und Balkon zum grünen Innenhof. Rechts neben dem Essbereich schließt die Küche an, die ebenfalls einen Zugang zum Balkon hat. ▼

So sieht ein Bad in der Prenzlauer Straße 44 aus. Ein Oberlicht zeigt zum Laubengang raus. Das Bad hat Tageslicht und ist gleichzeitig vor Blicken geschützt. Grafiken: 1000hands.de ▼



Unseren Mädels und Jungs auf der BRAND.VIER-Baustelle soll's gut geh'n. Schon seit einem Jahr laden wir sie deshalb jeden Mittwochvormittag zur Kaffeepause ein – erst im Aktionsraum Cottbus und nun seit Baubeginn im Aktionsraum Oderbruch. Eine Stunde lang gibt's heißen Kaffee oder Tee und manchmal auch einen Snack. Tolle Sache, oder? Foto: die 1893 ▼

Helfen Sie mit, dass es bald schön grünt

Die frischen Rasenflächen im Aktionsraum Cottbus sind noch sehr empfindlich. Bitte laufen Sie noch nicht drüber. Die Sträucher und Bäume, die wir gepflanzt haben, brauchen jetzt nur Sonne, Luft und Wasser – nichts anderes. Auch, wenn es für ihre Hunde total spannend ist, als erster einen jungen Baum zu markieren: Dem Baum tut das nicht gut. Seine feinen Wurzeln verbrennen. Denn auf den ersten Hund folgt der zweite, der dritte und so weiter. Und das ist einfach zu viel. Deshalb:

Machen Sie einen großen Bogen um Rasen, Sträucher und Bäume. Sie werden's Ihnen danken.



IMPRESSUM

Herausgeberin: Wohnungsgenossenschaft Eberswalde
1893 eG, Ringstraße 183, 16227 Eberswalde
Telefon: 03334 304-0, Fax: 03334 304-238
E-Mail: willkommen@1893-wohnen.de
Internet: www.1893-wohnen.de
V. i. S. d. P.: Volker Klich | Redaktion: Claudia Riethbaum
Redaktionsschluss: 19. April 2023
Texte: Christin Hering – www.christin-hering.de
Fotos/Grafiken: Wohnungsgenossenschaft Eberswalde
1893 eG, nattan726, stonepic, 1000hands.de,
ATMO Designstudio, Thomas Matena
Layout: MXM Design GmbH Berlin-Brandenburg
Auflage: 3.500 Stück



▲ Die offizielle Eingangsseite im Aktionsraum Oderbruch ist mit Laubengängen und Aufzügen ausgestattet. 87 der 174 Wohnungen sind so barrierefrei erreichbar. Grafik: 1000hands.de

IM AKTIONSRaum BARNIM GEHT'S DANN WEITER.

Für den nächsten Aktionsraum rauchen schon die Köpfe. 2024 sanieren wir im Aktionsraum Barnim – genauer in der Barnimer Straße 1 bis 7 sowie 2 bis 8. Diesmal bleiben unsere Mitglieder drin. Nur wenige ziehen aus, wenn sie direkt dort wohnen, wo wir die Aufzüge installieren wollen. Wir bemühen uns sehr, dass nur wenige betroffen sind. Bei den bisherigen Sanierungen hatten wir das „Glück“, dass die meisten

Wohnungen leer waren. Deshalb haben wir die Häuser komplett leergezogen. Diesmal ist es genau andersrum.

Weil vieles noch gut ist,

... machen wir in den beiden Häusern nicht alles neu. Wir decken jedoch die Dächer neu und erneuern die Fassadendämmung. Bei den Fenstern tauschen wir nur die Balkontüren. ■

Unser großes Ziel:



#die1893

In diesen Häusern sollen die Energie-Verbräuche runtergehen. Deshalb konzentrieren wir uns auf die Maßnahmen, mit denen das gelingt.



„NA HÖR’N SIE MAL: ICH HAB’ DOCH GAR KEINE ENKEL!“

Viele unserer Mitglieder in Westend wissen, was sie antworten müssen, wenn’s bei ihnen jemand mit dem Enkeltrick versucht

Leider funktioniert der Enkeltrick immer noch. Betrüger geben sich am Telefon als Enkelin oder Enkel aus und fragen nach großen Mengen Geld. Wir waren in Westend unterwegs und haben unsere Mitglieder nach Tipps gefragt, wie sie sich davor schützen.

Wenn Sie Hilfe brauchen,

melden Sie sich gern bei unserer **Sozialmanagerin Ivonne Führlich**. Sie erreichen sie über die Kontaktdaten auf der Rückseite dieser Ausgabe.

Edeltraud Weilandt, Wildparkstraße

Ich habe bisher zum Glück noch keine Erfahrungen mit dem Enkeltrick gemacht. Ich melde mich am Telefon nie mit meinem Namen. Ich denke, das hilft.

Monika Hindenburg, Karl-Klay-Straße

Sich zu schämen, hilft niemandem weiter. Wer ein ungutes Gefühl hat oder sogar schon was zugesagt hat, sollte die Polizei einschalten.

Rainer Pommerening, Karl-Klay-Straße

Ich habe gar kein Festnetz-Telefon mehr. Und auf dem Smartphone kann ich die Nummern blockieren, die mir komisch vorkommen. Wenn eine unbekannte Nummer anruft, gehe ich gar nicht ran.

Cindy Ernst, Pfleagedienst ProCurand

Wir geben unseren Klientinnen den Tipp, dem Anrufer Sicherheitsfragen zu stellen. Die Antworten kennt er nur, wenn er wirklich zur Familie gehört. Zum Beispiel, wie der erste Hund hieß oder wie der Mädchen-Nachname lautet. Betrüger wissen darauf keine Antwort.

Harald Fleischer, Wildparkstraße

Ich gehe nie ans Telefon, wenn ich die Nummer nicht kenne. Wer was Wichtiges will, kann ja auf den Anrufbeantworter sprechen. Falls dann am Telefon doch mal einer sagt, hier ist dein Enkel, würde ich sagen, dass ich gar keinen Enkel habe, und wieder auflegen. Natürlich würde ich anschließend gleich meinen richtigen Enkel anrufen und nachfragen, ob alles in Ordnung ist.

Ilse Dimter, Triftstraße

Entweder gar nicht erst abnehmen, wenn die Nummer unbekannt ist, oder auflegen, wenn was komisch ist. Das schützt doch am meisten vor Betrügern.

Claudia Riethbaum, Teamleiterin Marketing bei der 1893

Meine Eltern haben vor Kurzem eine SMS bekommen. Darin stand: „Hallo Mama, hallo Papa, ich habe eine neue Nummer. Ruft mich mal zurück.“ Sie haben zum Glück erstmal bei mir nachgefragt, ob ich ihnen was geschickt habe. Und dann haben wir die Nachricht zusammen gelöscht.

Gerda Fenske mit ihrer Tochter Jutta Bieletzki, beide aus der Wildparkstraße

Gerda Fenske hatte schon öfter Anrufe von Betrügern: „Wie geht’s dir denn?“, hat einer gefragt. Ich habe dann gefragt: Wer sind Sie denn? Da hat er aufgelegt. Ein anderes Mal habe ich einen Vertrag abgeschlossen, ohne dass ich das wusste. Es ging angeblich um Pflegegeld. Meine Tochter und mein Schwiegersohn haben mich da wieder rausgeholt. Die Verbraucherzentrale hat geholfen.“ Tochter Jutta Bieletzki warnt, dass auch Haustürgeschäfte gefährlich sind. Sie empfiehlt, unbekanntem Menschen nicht die Tür zu öffnen und auch bei unbekanntem Nummern nicht ranzugehen. Hilfreich ist auch ein Telefon, das ansagt, wer anruft: „Denn ältere Menschen können oft gar nicht so schnell erkennen, wer da anruft, wenn sie selbst auf dem Display lesen müssen.“

Cordula Honeck, Fritz-Weineck-Straße

Ich würde sagen, dass ich gar keine Kinder habe. Und wenn ich aufgelegt habe, würde ich meine Kinder anrufen und fragen, ob alles in Ordnung ist.

Thomas Krüger, Triftstraße

Ich weiß, dass meine Mutter sich am Telefon selbst verleugnet. Wenn also jemand Fremdes anruft, der sie sprechen möchte, sagt sie, dass diese Frau Krüger grad nicht da ist.

Stefanie Dietrichs, Wildparkstraße

Ich spreche oft mit meiner Oma über dieses Thema. Sie lebt hier in der Nachbarschaft. Sie meldet sich am Telefon nicht mit ihrem Namen. Sie weiß, dass sie sich bei ihren Kindern und Enkelkindern rückversichern soll, bevor sie irgendwas macht. Und wenn sie sich bedrängt fühlt, soll sie sagen, dass sie noch eine Nacht drüber schlafen muss. Beim nächsten Anruf ist dann jemand aus der Familie dabei.

Günter Schirmeister und Hans-Joachim Grunow, Nachbarn in der Karl-Klay-Straße

Uns ist das noch nicht passiert. Wir haben auch im Bekanntenkreis noch nichts davon gehört. Am besten gleich die Polizei rufen, damit die sich weiter darum kümmern.

Manuela Voigt, Wildparkstraße

Ich bin immer erschrocken, wie fasziniert die Opfer sein müssen, dass sie gleich losgehen und Geld abheben. Ganz wichtig finde ich, immer erst bei den Kindern oder Enkelkindern nachzufragen, ob das stimmt, was man da am Telefon gehört hat.

Ivonne Führlich, Sozialmanagerin bei der 1893

Der Betrüger wartet darauf, dass das Opfer irgendeinen Namen nennt. Zum Beispiel so: „Hallo Oma, hier ist dein Enkel.“ Das Opfer sagt dann zum Beispiel, „Ach Michael, bist du?“ Oder so: „Hallo Oma, rate mal, wer hier ist!“ Dann kommen sie ganz schnell zum Thema und wollen Geld. Ich bin allerdings froh, dass Bank-Mitarbeiterinnen am Schalter inzwischen misstrauisch reagieren, wenn ältere Stammkunden eine ungewöhnlich hohe Summe Geld abheben wollen.

Diese Tipps hat Gisela von der Polizei:

- Seien Sie misstrauisch.
- Fragen Sie nach dem Geburtsdatum des vermeintlichen Enkels.
- Legen Sie auf, wenn jemand Geld fordert.
- Rufen Sie Ihre Kinder oder Enkelkinder unter der Nummer an, die Sie kennen.
- Nennen Sie keine Details zu Ihrer Familie oder zu Ihren Finanzen.
- Rufen Sie die Polizei an. Das geht am besten über die 110.





DEIN ERDMÄNNCHEN CLUB

Der Sommer ist da. Da wollen wir Eis essen und Limo schlürfen. Damit beides auch schön aussieht, kannst du dir kleine Schirmchen basteln.

Das brauchst du dafür:

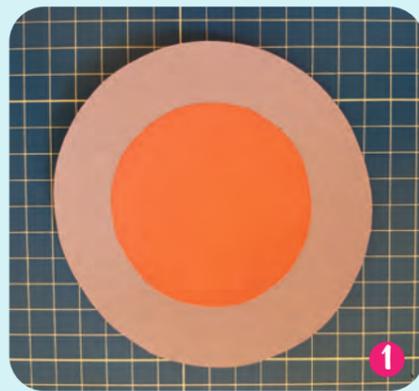
- ✓ buntes Tonpapier, was sich gut falten lässt
- ✓ Holzspieße, die lang genug für deine Gläser sind
- ✓ eine kleine Schüssel und einen Becher als Schablonen
- ✓ hunte Bügelperlen
- ✓ Bastelkleber, Schere, Bleistift

Los geht's

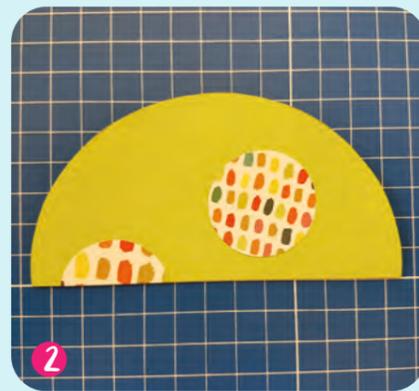


Sehr erfrischend: Zitronenwasser mit Pfefferminze

Fülle stilles oder Sprudelwasser in ein großes Gefäß. Wasche eine Zitrone ab und schneide sie in Scheiben. Spüle zwei bis drei Pfefferminz-Stängel ab und gib sie mit ein paar Zitronenscheiben ins Wasser. Eine Stunde stehen lassen und zum Servieren Eiswürfel ins Glas geben. Limo-Schirmchen nicht vergessen. ☺



1



2



3



4



5

- 1 Mit den Schablonen zeichnest du große und kleine Kreise auf's Papier und schneidest sie aus. Klebe sie aufeinander oder mache nur mit einem großen weiter.
- 2 Nun faltest du den Kreis in der Mitte, klappst ihn auf, faltest ihn wieder zurück und klappst ihn wieder auf.
- 3 Das wiederholst du acht Mal, bis 16 kleine Dreiecke entstanden sind.
- 4 Jetzt piekst du ein kleines Loch in die Mitte und steckst den Holzspieß durch. Oben drauf setzt du eine Bügelperle. Die klebst du am besten mit etwas Bastelkleber fest.

Fertig ist dein Limo-Schirmchen. 👍

Bei unserem ersten Werbellinsee Summit im Jagdschloss Hubertusstock haben wir uns mit vielen Menschen ausgetauscht, die uns auf unserem Weg unterstützen wollen – darunter Banken, Klimaprofis, Architekten, Bauplanerinnen und Software-Firmen. Mit dem Dackel von Revierförster Lutz Hamann ging's für eine Stunde in den beeindruckenden Wald rings um das Jagdschloss. Foto: die 1893



WERBELLINSEE
SUMMIT

2045 – WIR KOMMEN

Noch 22 Jahre. Dann ist das Wohnen bei der 1893 treibhausgasneutral.

Wir haben den Pinguin – unser Bild für den Klimaschutz. Wir haben viele Prozesse digitalisiert. Wir arbeiten daran, die Daten aus unseren Häusern sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Und nun haben wir auch ein Strategiekonzept, mit dem wir unser großes Klimaziel erreichen können: Bis 2045 muss das Wohnen treibhausgasneutral sein. Und wir wissen nun, wie wir das schaffen können.

Lupe geputzt und genau hingesehen

Wir hatten die *eZeit-Ingenieure* damit beauftragt, unsere 84 Häuser auf Herz und Nieren zu prüfen. Ihnen war kein Dach zu hoch, kein Drempeel zu eng, kein Keller zu niedrig und kein Kriechboden zu staubig. Sie haben die Fassaden untersucht und auch manche Leerwohnung angesehen. Sie haben die technischen Anlagen bewertet und die Verbräuche der vergangenen Jahre hinzugezogen.

Was ist dringend und was hat noch etwas Zeit?

Wir wussten bisher nicht, welches Haus besser ist als das andere und warum das so ist. Dafür haben uns die *eZeit-Ingenieure* den Blick geschärft. Und sie haben uns gezeigt, an welche Häuser wir zuerst ran müssen, wo große Dinge zu machen sind und wo erstmal Kleinigkeiten reichen, damit erste Effekte spürbar sind.

Wir kennen jetzt die Richtung

Der Fahrplan berücksichtigt natürlich, dass wir alle Maßnahmen finanzieren und viel Rücksicht auf unsere Mitglieder nehmen müssen. Wir gehen jetzt los und räumen die ersten Steine aus dem Weg. Denn dringende Maßnahmen warten schon.

So richtig effektiv wird's erst mit aktuellen Daten

Deshalb statten wir unsere Gebäude parallel mit Sensoren aus, die Daten sammeln und an ein zentrales Portal liefern. Dort werten wir sie aus, verknüpfen sie und leiten Maßnahmen ab. Wir messen zum Beispiel die Temperatur der Wärme- und Wasserversorgung, um noch besser zu erkennen, wo wir etwas verfeinern können. Aber auch, um rechtzeitig zu sehen, dass Störungen vorliegen. Diese Technologie hilft, einen Fehler zu erkennen, bevor er auftritt.

Go Green For Pinguin

All das soll Ihnen und uns dabei helfen, Energie, Geld und Treibhausgase zu sparen. Und es gibt uns das gute Gefühl, dass das Gold der Zukunft – nämlich die Daten aus unseren Häusern – bei der 1893 bleiben und nicht von anderen Unternehmen abgeschöpft werden können. ■

WAS SONST NOCH SO LOS IST ...

Schön ordentlich und gepflegt

Schon zu Ostern konnten sich unsere Mitglieder in der Robert-Koch-Straße über einen ordentlichen Vorgarten freuen. Da hatte es der Osterhase gar nicht so leicht, gute Verstecke zu finden. Ordnung, soweit das Auge reicht. ▶



Baumpaten gesucht

Wir pflanzen immer wieder junge Bäume und freuen uns sehr, wenn Sie uns beim Gießen unterstützen. Melden Sie sich gern bei uns, wenn Sie uns helfen wollen.



◀ Neues Müllhaus in Westend

Schön unscheinbar steht es da unter Bäumen. Keine Mülltonnen zu sehen und auch kein loser Müll. Damit das so bleibt, freuen wir uns sehr über Ihre Mithilfe. Wir haben drei Müllplätze aus der Triftstraße und aus der Walter-Kohn-Straße in einem Häuschen zusammengefasst. Unsere Häuser sehen ohne Mülltonnen einfach schöner aus. Und die Müllabfuhr muss auch nur noch einen Punkt anfahren. Wenn es dunkel ist, sorgen Bewegungsmelder für gute Sicht. *Fotos: die1893*

Hier seh'n wir uns:

Viele von Ihnen haben wir beim Neujahrsempfang des Bürgermeisters im Brandenburgischen Viertel geseh'n. Hier sind weitere Termine, die Sie sich schon mal merken können.

Schon morgen: Samstag, 13. Mai | 10-14 Uhr
Flohmarkt am Genossenschaftshaus
in der Ringstraße, Aufbau ab 9 Uhr
bitte die Wettervorhersage beachten

Donnerstag, 1. Juni: Kindertag
Der Erdmännchen Club ist zu Gast im Zoo
Wir freuen uns auf euch. Auf Seite 1 erfahrt ihr, wie ihr kostenfrei reinkommt.

Freitag, 16. Juni
Beach & Boat und unser **Blaugrünes Fest**
an der Stadtpromenade am Finowkanal

Montag, 26. Juni
Vertreterversammlung im Zoo

Im September
Vertreter-Spaziergänge durch die Wohngebiete

Freitag, 1. September
Das Quartiersmanagement lädt zur
Fête de la Viertel
Musik auf dem Potsdamer Platz im Brandenburgischen Viertel

Sonntag, 10. September
Eberswalder Stadtlauf
Wer möchte für die 1893 laufen?

Samstag/Sonntag, 23. und 24. September
Walk & Talk durch BRAND.VIER
Eberswalde beteiligt sich am Tag der Baukultur Brandenburg – mehr Infos unter baukultur-brandenburg.de

Montag, 4. Dezember
Weihnachtsumtrunk in Westend

Besuchen Sie die Galerie Fenster in der WERFT

Noch bis zum Sonntag, 14. Mai, gibt es **Malerei und Grafik von Anastasiya Nesterova** sowie **Garagenfotos von Martin Maleschka** zu sehen.

Am 8. Juni starten die nächsten beiden Ausstellungen:

- **Fotografie von Christine Jaschek**
- **Digitale Malerei von Holger Lippmann**

Mehr Infos unter mesca1.de

Galerie **FENSTER**

RUFEN SIE UNS AN. ☎ 03334 304-0*

SCHREIBEN SIE UNS. @ willkommen@1893-wohnen.de



Die Ersten, die Sie am Telefon begrüßen, sind **Heike Pagenkopf, Manuela Demmel** oder **Beate Martens** (von links)

Egal, welche Nummer Sie wählen: Sie landen immer bei unseren Loftladies am Empfang. Das hat den Vorteil, dass wir immer erreichbar sind und ihre Frage sofort beantworten können. Wünschen Sie sich einen Rückruf, kümmern sich die Loftladies darum.

* für persönliche Gespräche bitte vorab einen Termin ausmachen

Wir helfen weiter.



Oder melden Sie sich über unsere App **Loft2go** oder per E-Mail bei uns. Auch das geht schnell.